

Pressemitteilung

Nr. 21/2008

Mit NEMO kommt der Fisch auf den Tisch - Neues Projekt der Kieler Meereswissenschaftler im Rahmen des Nationalen Kompetenzzentrums für Marine Aquakultur-

NEMO steht für “Nachhaltige Ernährung mit Marinem Organismen” und ist ein mit knapp zwei Millionen Euro gefördertes Projekt am Leibniz-Institut für Meereswissenschaften (IFM-GEOMAR). Es gehört zum neuen nationalen Kompetenzzentrums für marine Aquakultur, für das heute der offizielle Startschuss fiel. Am Kompetenzzentrum, das vom Land Schleswig-Holstein mit 7,9 Millionen Euro gefördert wird, sind neben der Gesellschaft für Marine Aquakultur (GMA) in Büsum, die Universität Kiel, die Fachhochschule Flensburg und das Leibniz-Institut für Meereswissenschaften (IFM-GEOMAR) beteiligt.

Die marine Nahrungsmittelindustrie steht vor einem Dilemma. Die Bestände wildlebender Speisefische und anderer für den Nahrungsbedarf verwertbarer Organismen brechen zusammen. Gleichzeitig wirft deren Zucht in Aquafarmen oft Umweltprobleme auf. Deshalb werden in Zukunft ökologisch verträgliche, geschlossene Kreislaufanlagen für die marine Aquakultur dringend benötigt. Solche Kreislaufanlagen, die nachhaltig die ökologischen, ökonomischen und qualitativen Anforderungen (bezogen auf die produzierten Organismen) erfüllen, gibt es aber noch nicht. Für innovative Kreislauftechnologien und damit verbundenen ökologisch nachhaltigen Konzepten besteht somit ein weltweiter Markt.

NEMO (Nachhaltige Ernährung mit Marinem Organismen) ist eines von vier großen Projekten im Rahmen des nationalen Kompetenzzentrums für marine Aquakultur, an dem neben dem IFM-GEOMAR, die Gesellschaft für Marine Aquakultur (GMA) in Büsum, die Universität Kiel sowie die Fachhochschule Flensburg beteiligt sind.

Die Ziele von NEMO sind zum einen die Bereitstellung von Kreislauftechnologien und Anlagen, die eine artgerechte Haltung ermöglichen und ökologischen und ökonomischen Anforderungen entsprechen. Dazu gehören:

- Stoffstrommanagement, Erarbeitung von biologischen Parametern und numerischen Modellen
- Bessere Kenntnis der Biologie der Zuchtorganismen, Beeinflussungsmöglichkeiten des Wachstums der Fische
- Untersuchungen zur Reaktion der Organismen auf ihre Umwelt (Stressindikatoren, Genexpression), Entwicklung neuer Methoden zur Untersuchung der Stresstoleranz, Entwicklung von Qualitätsmarkern

Der zweite Schwerpunkt des Projekts liegt in der Bereitstellung von genügend Larven und Juvenilen, die so genannte Setzlingsproduktion. Hier liegt eines der größten Probleme für ein Wachstum der marinem Aquakultur. Dies ist derzeit der kostenintensivste Bereich, der kosteneffektiver und nachhaltiger gestaltet werden muss. Hier wird NEMO Untersuchungen an vorderster Front der internationalen Forschung wie auch schon im Bereich Kreislauftechnologien durchführen:

Der Abdruck der Pressemitteilung ist honorarfrei unter Nennung der Quelle. Um die Zusendung eines Belegexemplars wird gebeten.

Das Leibniz-Institut für Meereswissenschaften ist Mitglied der

- Entwicklung alternativen Futters für die frühen Lebensstadien, Unterstützung von Entwicklungsprozessen durch gezielte Gabe von spezifischen Nahrungsbestandteilen (microdiets).
- Produktion von Nachwuchs mit besseren Überlebenschancen durch bessere Kenntnis der Biologie,
- Untersuchungen zur Reaktion der Organismen auf ihre Umwelt (Stressindikatoren, Genexpression), Entwicklung neuer Methoden zur Untersuchung der Stresstoleranz, Entwicklung von Qualitätsmarkern

Die Mitarbeiter des IFM-GEOMAR haben langjährige Erfahrung in den Grundlagen der marin geschlossenen Kreislauftechnologie, der Aufzucht und Bereitstellung von Futterorganismen für die frühen Lebensstadien, der Biologie der Zuchtorganismen, der Untersuchung von Stressfaktoren über molekulargenetische Verfahren und können daher durch ihre Teilnahme am Kompetenzzentrum „Marine Aquakultur“ mit dazu beitragen, die marine Aquakultur in Schleswig-Holstein zu stärken und durch die neu zu schaffenden Anlagen und Expertisen im internationalen Markt zu konkurrieren.

Detailliertes **Hintergrundmaterial** steht unter:

http://www.ifm-geomar.de/fileadmin/ifm-geomar/fuer_alle/institut/PR/aquakultur_hintergrund.pdf
zur Verfügung.

Ansprechpartner

Dr. Katrin Röhl (Administrative Koordination), Tel: 0431-600-2810, kroehl@ifm.geomar.de

Dr. Catriona Clemmesen (Wissenschaftliche Koordination), Tel: 0431 600-4558,
cclemmesen@ifm-geomar.de

Dr. Andreas Villwock (Öffentlichkeitsarbeit), Tel. 0431 - 600 2802, avillwock@ifm-geomar.de

Bildmaterial:

Unter <http://www.ifm-geomar.de/index.php?id=4345> steht Bildmaterial zum Download zur Verfügung.